

Wien 11. Februar 1909.

Lieber Richard!

Da es nun an die Vollendung  
des Druckes von „Weißblume“ geht,  
hab ich heut mein Widmungsgedicht  
gemacht. Ich bitte Dich, sich es an!  
mit sage mir, ob Du es gut findest,  
mit wort, daß es abgedruckt wird und  
der Oppe voransteht. Gerne hätte ich  
Dich auch noch hineingebracht, aber es  
ist mir nicht unaufdringlich gelungen.  
Was also fehlt, das fehlt aber nicht in  
meiner Empfindung, die die wärmste,  
dankbarste und liebevollste für Dich  
ist. Möge mir noch „Anfortas“ gelingen,  
um jene dann dort ausdrücken zu können!

Es grüßt Dich herzlich

Deine Mathilde

Dem Gedächtnis meiner Mutter  
gewidmet.

~~Dear~~

Liebe

Wenn dein Klänge wieder mir hold dein Bild.

~~Die Leidenschaft~~

Die Leidenschaft ich mag, wie die Wälder, den I mahn,

So

~~die Wälder~~ (auch von  
den Wäldern der Wälder Klänge,

und wiederhallen ~~die~~ ~~die~~ <sup>was um die</sup> <sup>ein</sup> <sup>fehlen</sup> den Nachhall der Jenseit

marcelle

